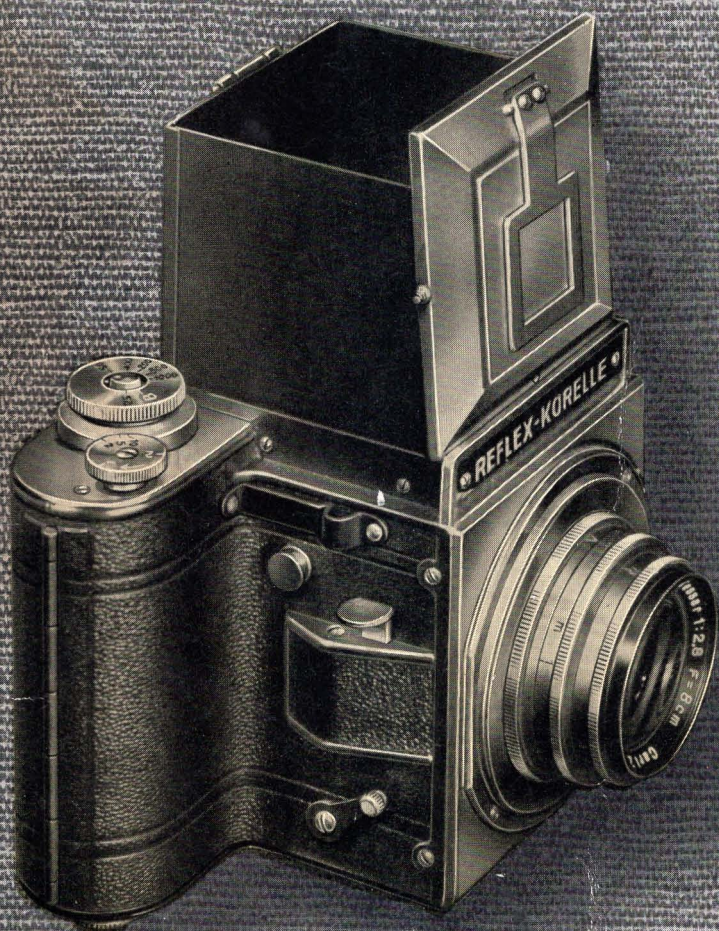
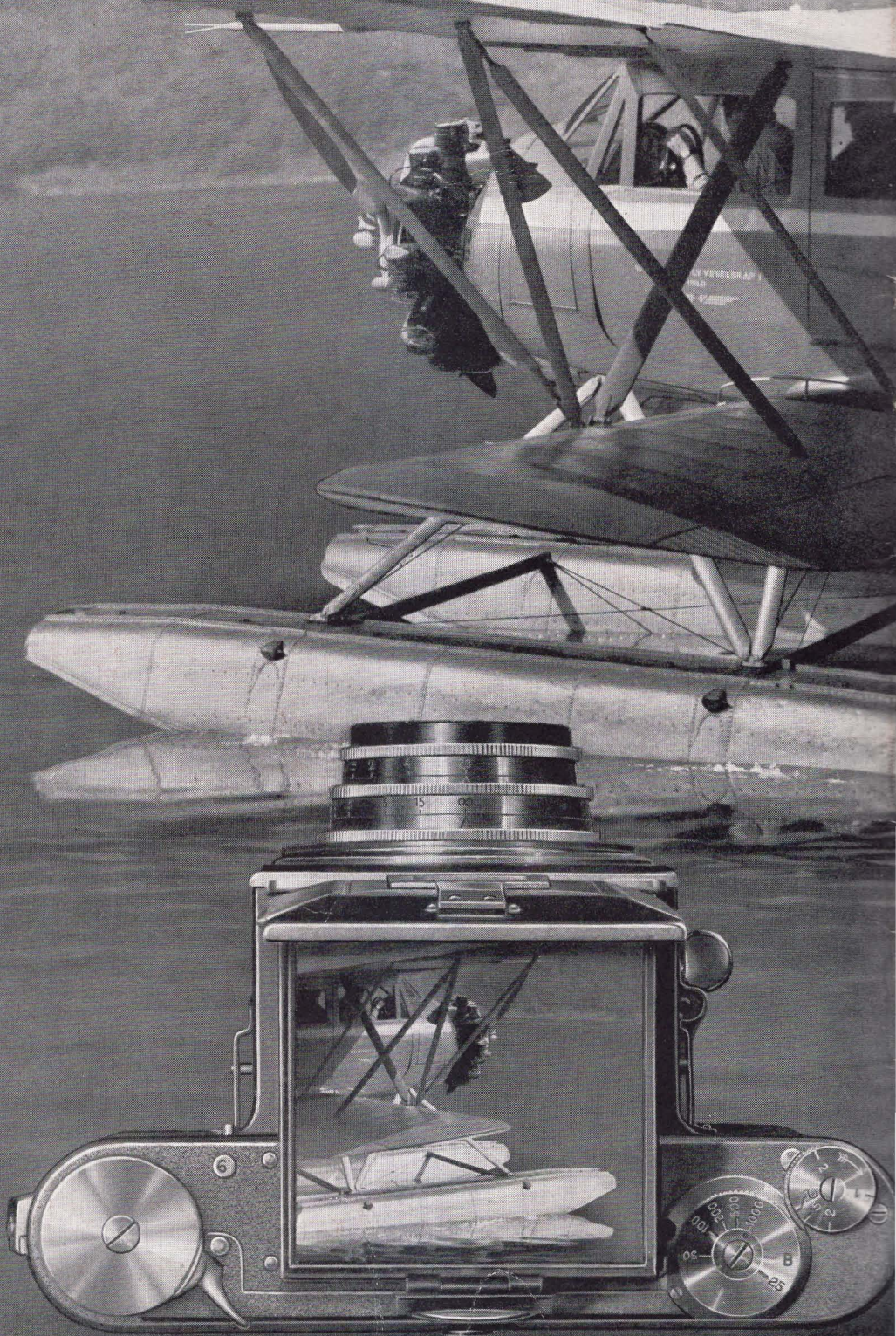


# REFLEX- KORELLE

6 x 6 cm





1



2



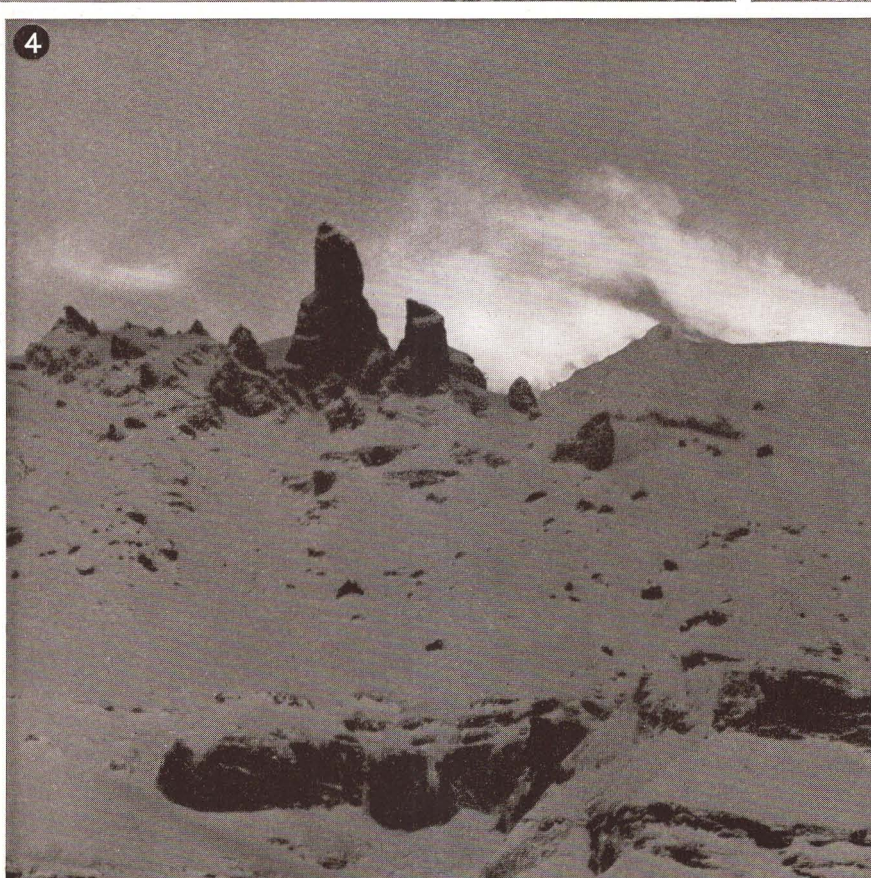
REFLEX-KORALLE

3



f=8 cm

4



f=30 cm

Behördl. bewilligt am 12. Aug. 1940 gemäß BRB vom 3. 10. 39 1096/8

REFLEX-KORELLE

## Vom Sinn und Geist der Optik und deren Brennweite

Die Brennweite entscheidet über die Abbildungsgröße! Die einfachste Beziehung der direkten Proportion beherrscht deren Verhältnisse, das heißt doppelte Brennweite, doppelt so große Abbildung des entfernten Gegenstandes vom gleichen Standort aus. Somit, wenn Sie das Bestreben haben, ohne dem Abgebildeten bedrohlich nahe auf den Leib zu rücken, ihn groß abgebildet zu haben, dann ein Griff zu einer Optik langer Brennweite. Als Normalbrennweite erhält die Reflex-Korelle die bestbekanntesten Markenoptik von 80 bzw. 75 mm. Für die lichtstarken Typen ist 80 mm schon deshalb vorteilhaft, weil eine scharfe Zeichnung bis in die Ecken des Formates möglich wird und ein Lichtabfall nach den Ecken vermieden wird. Im Verhältnis zum Format ist auch diese Brennweite knapp bemessen, erlaubt jedoch, die Kamera als Ganzes klein und leicht zu halten. Als Normalbrennweite Optik von 10 cm zu wählen, empfiehlt sich daher nicht, weil die Ausladung zu groß wird und keine Bereitschaftstasche verwendet werden kann. Was die Wahl der Brennweite weiterer Austauschoptik anbelangt, so sind hierfür folgende Gesichtspunkte maßgebend:

Aufgaben, die zu lösen sind und Häufigkeit der Verwendungsmöglichkeit. Einige Beispiele dürften hierzu angebracht sein. Wenn man das moderne Prinzip der großen Abbildung und raumfüllenden Verteilung des Hauptmotives oder der Hauptteile des Motives im Bildausschnitt berücksichtigen will, dann gilt:

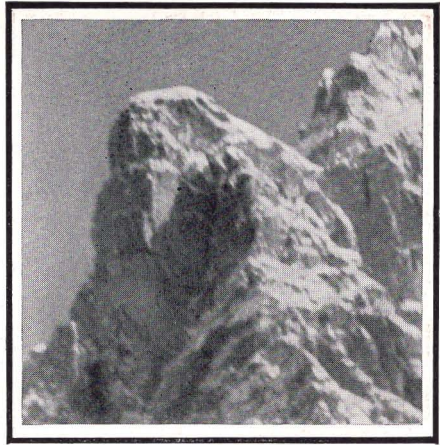
Normalbrennweite 75—80 mm auf  $6 \times 6$  cm  
Abstand bis 5 m

Brennweite von 10—12 cm auf  $6 \times 6$  cm  
Abstand 5—7 m

Brennweite 13,5—18 cm auf  $6 \times 6$  cm  
Abstand 10—15 m

usw., wobei selbstverständlich auch die Normalbrennweite für ferne Landschaften zu gebrauchen ist und umgekehrt eine lange Brennweite für Nahaufnahmen in Sonderfällen.

Auf Seiten 12/13 dieser Liste ist eine übersichtliche Darstellung der Wirkung verschiedener Brennweiten, angewendet vom selben Standort, enthalten.



Es ist durchaus irreführend auf die Möglichkeit der Herstellung von Teilausschnitt-Vergrößerungen aus Aufnahmen, die mit kurzer Brennweite gemacht worden sind, hinzuweisen, insofern dies als Ersatz der Anwendung langer Aufnahmebrennweiten zu gelten hat. Diese Möglichkeit besteht nämlich in gleichem Masse auch für Aufnahmen, die schon mit langer Brennweite gemacht worden sind. Um wieviel die Bildqualität dabei verbessert wird, ist aus folgendem einwandfreien Vergleich ersichtlich: Das obere Bild ist die zehnmal lineare Vergrößerung aus der Aufnahme mit 8 cm Brennweite, die auf Seite 11 als Ganzes ersichtlich ist. - Das untere Bild ist die im Verhältnis schwächere Vergrößerung des gleichen Vorwurfes aus der Aufnahme mit Teleoptik  $f = 30$  cm. Um wieviel besser diese ausgefallen ist, braucht kaum betont zu werden.



Ein zu wenig beachtetes Gebiet ist das lebendige Bild mittels langer Brennweite. Viel zweckmäßiger als Winkelspiegel und Geheimkameras ist der Gebrauch von zum Beispiel Teleoptik 24 cm Brennweite, da die damit anvisierten Personen sich durchaus nicht aufs Korn genommen fühlen, des Abstandes wegen. Dies läßt zu, daß sie weiterhin sich ungezwungen benehmen und daher besonders dankbare Studienobjekte bleiben. Nichts bringt so sehr Starre in Ausdruck und Benehmen von Leuten, als das Gefühl: ich werde als Kuriosum photographiert.

## *Problem: Näher als nah!*

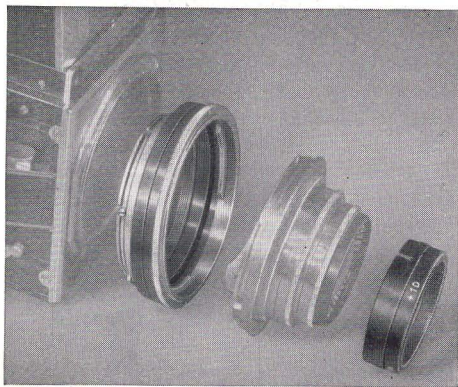
Endlich kommt noch der Raum **unter 1 m Abstand** in Betracht. Dieser bietet eine Unmenge dankbarer Möglichkeiten, wenn man die genaue Kontrolle über Bildausschnitt und Tiefenschärfe bewahrt, was bei der Reflex-Korelle dank des tatsächlichen Bildes auf der Mattscheibe wirklich der Fall ist.

Der Schneckengang der Normaloptik hat einen ausreichenden Hub, um Einstellung bis auf 1 m Distanz zu ermöglichen. Die längeren Brennweiten gestatten, bis  $1\frac{1}{2}$  bzw. 2 m (bei 18 cm) an den Gegenstand heranzukommen.

Um näher einstellen zu können, gibt es zwei Wege:

- I. Gebrauch von Vorsatzlinsen, welche die Brennweite verkürzen und somit für diese kürzere Brennweite bei gleichem Auszug eine größere Annäherung zulassen. Dieses Mittel ist nur in beschränktem Umfange empfehlenswert, da zu starke Vorsatzlinsen die Bildqualität wesentlich verschlechtern und starke Ablendung erfordern.
- II. Anwendung von Zwischenrohren zur Verlängerung des Auszuges. Diese Lösung ist optisch einwandfrei und empfiehlt sich immer da, wo größere Annäherung notwendig wird.

Reflex-Korelle Chrom III  
mit Nah-Zwischenstück NZ und Vorsatzlinse VL



Für **Reflex-Korelle Chrom III** bieten wir Zubehör **beider** Art an, jedes im Bereich seiner praktischen Brauchbarkeit:

### I. **Vorsatzlinsen zur Verkürzung der Brennweite:**

Eine Linse von + 1 D (Dioptrie)  $\varnothing$  37 mm wird sich auf jedes der Normalobjektive aufsetzen lassen und bei Stellung des Schneckenganges auf  $\infty$  die Einstellung auf die der Eigenbrennweite entsprechende Distanz, also 1 m, bewirken. Betätigt man nun außerdem den Schneckengang, so erreicht man eine Einstellung kontinuierlich bis auf 53 cm an das Objekt heran.

II. **Das Nah-Zwischenstück (NABAEZ)**, das als Einschaltglied mit den gleichen Bajonett-ringen versehen ist wie Kamera und Optik. Das Objektiv sitzt darin um 10 mm weiter nach vorn versetzt, und bei Einstellung auf  $\infty$  ist die Schärfte auf eine Distanz von 65 cm erreicht. Durch Befätigung des Schneckenganges der Optik kommt man kontinuierlich bis auf 46 cm an das Objekt heran.

Aber das Nah-Zwischenstück ist zugleich der Ausgangsring zur Zwischenschaltung weiter Rohre, die aber nicht mehr mit dem teuren Bajonett ausgerüstet sein müssen, sondern mit Gewinde. Das Nah-Zwischenstück ist trotz seiner Höhe von nur 10 mm auseinanderschraubbar und nimmt nun Zwischenrohre auf. Als Standard-Zwischenrohre bieten wir solche von 17,5 mm Höhe an. Mit Hilfe von nur drei Zusatzgeräten: Vorsatzlinse, Nah-Zwischenstück und 1 bis 3 Zwischenrohren kann man sozusagen lückenlos bis zur Aufnahme in natürlicher Größe (Maßstab 1 : 1) gelangen, wie nachfolgende Tabelle zeigt:

## Reflex-Korelle Chrom III

### und Anwendungen der Naheinstellvorrichtung

Einstellung des  
Schneckenganges

(gemessen von der Auflage-  
fläche der Optik an)

der Optik auf:   Zwischenglieder:   ergibt Einstellung auf:

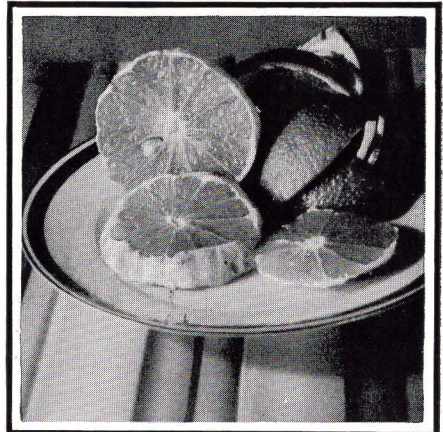
mit Optik  $f = 8 \text{ cm}$

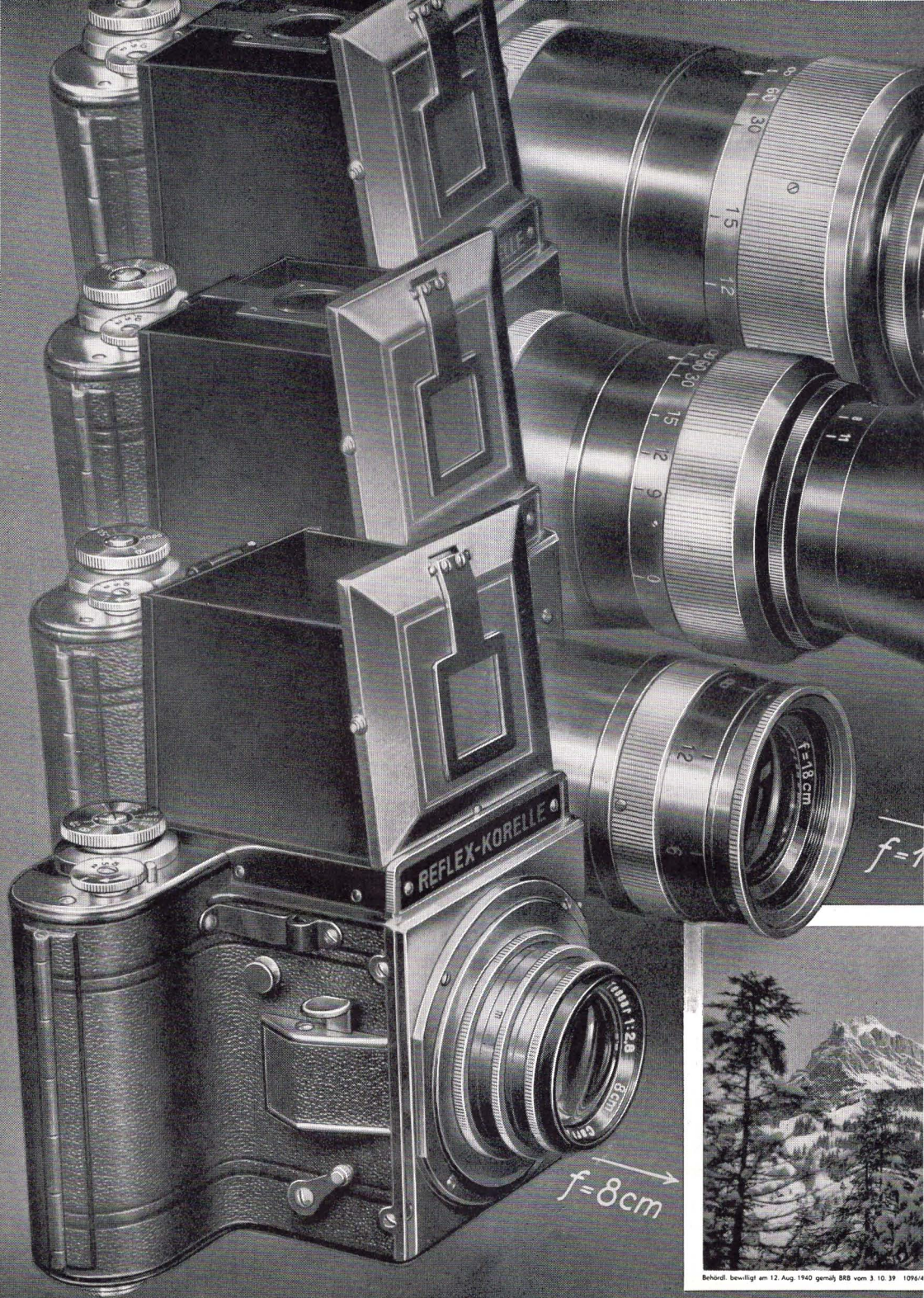
Maßstab  
ca.:

1 m	keine	1 m	
$\infty$	VorsatzLinse VL + 1 D	1 m	
1 m	VL	0,53 m	
$\infty$	Nah-Zwischenstück NZ	0,65 m	
1 m	NZ	0,45 m	
$\infty$	NZ und VL	0,41 m	— 1 : 3
1 m	NZ und VL	0,32 m	
$\infty$	NZ und 1 ZwischenRohr	0,32 m	
1 m	NZ und 1 ZR	0,275 m	
$\infty$	NZ und 1 ZR und VL	0,25 m	— 1 : 2
1 m	NZ und 1 ZR und VL	0,23 m	
$\infty$	NZ und 2 ZR	0,23 m	— 1 : 1,5
1 m	NZ und 2 ZR	0,215 m	
$\infty$	NZ und 2 ZR und VL	0,195 m	
1 m	NZ und 2 ZR und VL	0,185 m	
$\infty$	NZ und 3 ZR	0,19 m	
1 m	NZ und 3 ZR	0,18 m	
	NZ und 3 ZR und VL	0,16 m	— 1 : 1
1 m	NZ und 3 ZR und VL	0,165 m	

| = kontinuierlich

Die Angaben dieser Tabelle sind Näherungswerte, da bei Optik verschiedener Herkunft Unterschiede auftreten können.



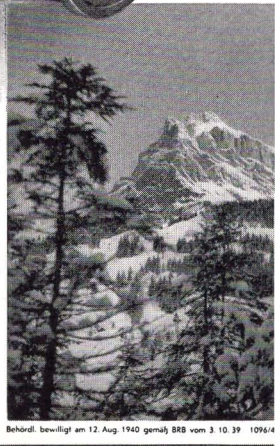


REFLEX-KORELLE

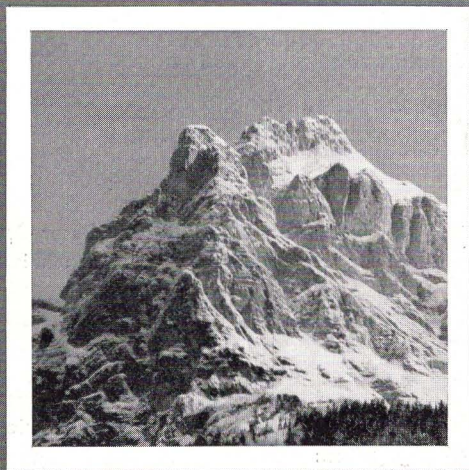
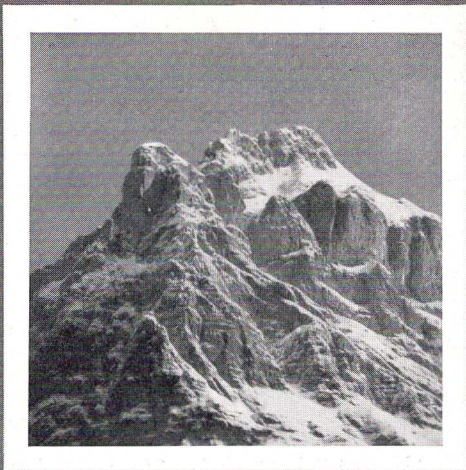
$f=8\text{cm}$

$f=12\text{cm}$

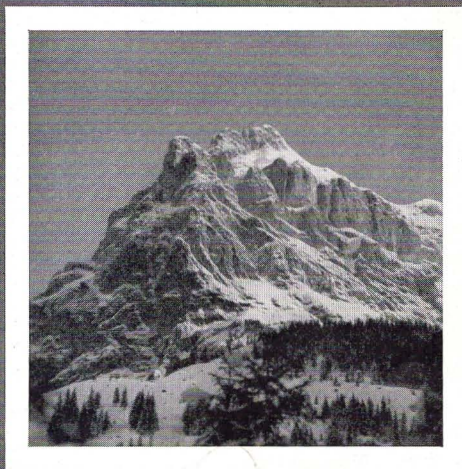
$f=18\text{cm}$







8 cm



**Gleicher Standort,  
gleiche Kamera,  
nur  
auswechselbare  
Optik.  
Groß aufnehmen,  
um groß ver-  
größern zu können!**

	Einstellung des Schneckenganges der Optik auf:	Zwischenglieder:	(gemessen von der Auflagefläche der Optik an) ergibt Einstellung auf:	Maßstab ca.:
<b>mit Optik <math>f = 13,5</math> cm</b>	1,5 m	keine	150 cm	
	$\infty$	NZ	175 cm	
	1,5 m	NZ	97 cm	1 : 6
	1,5 m	NZ und 1 ZR	67 cm	1 : 3
	1,5 m	NZ und 2 ZR	56 cm	1 : 2,5
<b>mit Tele-Optik <math>f = 18</math> cm</b>	2 m	keine	200 cm	
	2 m	NZ	140 cm	1 : 6
	2 m	NZ und 1 ZR	100 cm	1 : 4
	2 m	NZ und 2 ZR	78 cm	1 : 3
	2 m	NZ und 3 ZR	70 cm	1 : 2
<b>mit Tele-Optik <math>f = 24</math> cm</b>	3 m	keine	300 cm	
	3 m	NZ	220 cm	1 : 7,5
	3 m	NZ und 1 ZR	150 cm	1 : 5
	3 m	NZ und 2 ZR	135 cm	
	4 m	NZ und 3 ZR	120 cm	1 : 3
	3 m	NZ und 3 ZR	111 cm	1 : 2,7
<b>mit Tele-Optik <math>f = 30</math> cm</b>	4 m	keine	400 cm	
	4 m	NZ	300 cm	1 : 8,3
	4 m	NZ und 1 ZR	225 cm	1 : 6
	4 m	NZ und 2 ZR	200 cm	1 : 5

[ Infolge des großen Gewichtes dieser Optik ist eine weitere Zwischenschaltung nicht zu empfehlen. Schon für die [genannten] Fälle muß die Optik gestützt werden.

| = kontinuierlich

## Nah-Einstellergänzung zu Reflex-Korelle Mod. II

Auch für Modell II sind folgende Einstellmöglichkeiten durch zwei Zwischenrohre gegeben:

**mit Optik  $f = 8$  cm**

Einstellung des Schneckenganges der Optik auf:	Zwischenglieder:	(gemessen von der Auflagefläche der Optik an) ergibt Einstellung auf:
$\infty$	<b>Zwischenrohr 13 mm</b>	59 cm
1 m	Zw. 13 mm	42 cm
$\infty$	Zw. 32 mm	29,5 cm
1 m	Zw. 32 mm	26,5 cm
$\infty$	Zw. 13 + 32 mm	23,5 cm
1 m	Zw. 13 + 32 mm	22 cm

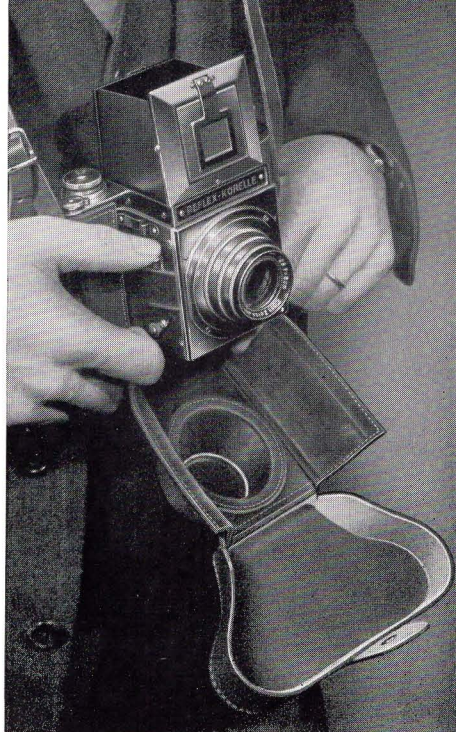
Dieselben Zwischenrohre sind auch für Optik längerer Brennweite verwendbar.



Reflex-Korelle II mit Zwischenrohren 13 und 32 mm

## Reflex-Korelle in ihrer Bereitschaftstasche

Die griffige und logische Anordnung der Bedienungsgorgane der Reflex-Korelle gestattet, eine schöne Bereitschaftstasche zu gebrauchen, die geschlossen die Kamera wirklich schützt und nicht einem Sieb gleicht. Die Tasche ist jedoch nur für die Kamera mit einer der Normaloptiken von 75 bis 80 mm Brennweite lieferbar, und es können Sonderwünsche für Berücksichtigung von Optik längerer Brennweite nicht berücksichtigt werden, da die Lederhaube ein teures Werkzeug bedingt.



## Filter und Sonnenblenden

Alle Normaloptik der Brennweiten 75 und 80 mm hat einen einheitlichen Sonnenblendendurchmesser von 37 mm, so daß die Anschaffung der Filter vereinfacht wird. Wir empfehlen hierfür die bestbekanntesten LIFA Massivglasfilter, welche in folgenden Färbungen erhältlich sind:

Omnicolor als U. V.-Schutzfilter: hellgrün (Om 1), mittelgrün (Om 2).

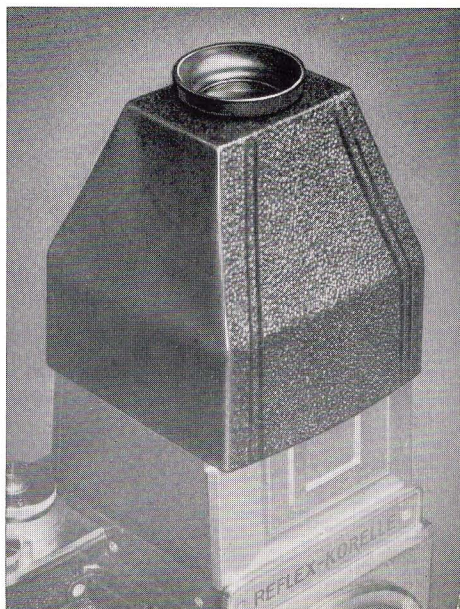
Recticolor-Gelbfilter: hellgelb R 1, mittelgelb R 2, dunkelgelb R 3, orange R 4.

Massivglas-Rotfilter: rotorange, hellrot R 200 c, dunkelrot für Infrarotaufnahmen R 909.

Preise für alle Färbungen gleich und zu einem Satz von zwei solchen Filtern nach Wahl wird eine Sonnenblende kostenlos mitgeliefert. (LIFA-Sonnenblendenetui.)

## Lichtschacht

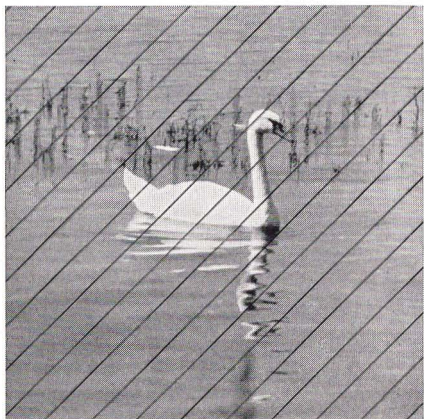
Die ausklappbar am Lichtschacht beider Korellen angebrachte Lupe ist ein wertvolles Hilfsmittel zur präzisen Scharfeinstellung auf die in der Bildmitte gelegenen Hauptgegenstände. Besonders bei Gebrauch langer Brennweiten, wo die Präzision der Distanzeinstellung einen sehr hohen Grad erreichen muß, wird die nebenan abgebildete Lichtschachtverlängerung mit Lupe willkommen sein, erlaubt sie doch, durch die Lupe **das ganze Bildfeld auf der Mattscheibe zugleich vergrößert zu betrachten**. Außer Gebrauch ist diese Lichtschachtverlängerung zusammengeklappt ohne Schwierigkeit in einer Tasche unterzubringen.





## Der Dapei-Meßraster eine Hilfe für Scharfeinstellung

Die Einstellung auf beste Schärfe auf der Mattscheibe bietet gewissen Amateuren manchmal mehr Mühe, als man glauben möchte. Insbesondere jene Lichtbildner, die es von früher her nicht gewohnt sind, auf der Mattscheibe einer normalen, großformatigen Kamera einzustellen, empfinden es bei Verfolgung eines beweglichen Motives schwer, die beste Schärfe auf das bildwichtigste Objekt zu verlegen.



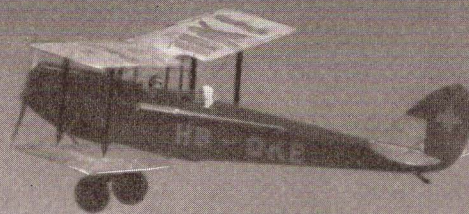
Statt der gewöhnlichen Mattscheibe kann die Reflex-Korelle Chrom III mit dem Dapei-Meßraster ausgerüstet werden, der auf folgendem Prinzip aufgebaut ist: Statt einer Mattscheibe, die auf einer Seite mattiert, auf der andern blank ist, stellt der Dapei-Meßraster eine Glasplatte dar, die mattierte Streifen aufweist, die abwechselnd auf der einen und andern Seite angebracht sind, so daß zwei benachbarte Streifen immer um die Dicke der Glasplatte auseinanderliegen. Die tatsächliche Einstellenebene liegt mitten in der Glasdicke. Es wird nun nicht auf beste Schärfe auf dem einen oder andern

Dapei-Streifen eingestellt, sondern das Gleichgewicht der Schärfe auf zwei benachbarten Streifen gesucht, welches von selbst die beste Schärfe in der Einstellenebene ergibt.

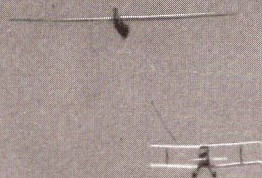
Das Prinzip ist sehr einfach, die Dapei-Streifen-Mattscheibe auch, wenn trotzdem für diese Einrichtung ein bedeutender Mehrpreis verlangt werden muß, so liegt es an der äußerst präzisen Justierung der Lage des Meßrasters, die erforderlich ist, um die Einrichtung wirksam zu gestalten. Der nachträgliche Einbau in eine ohne diese Einrichtung bezogene Reflex-Korelle ist an und für sich möglich, kostet jedoch noch mehr, da der Apparat in die Fabrik eingesandt werden muß und eine weitgehende Zerlegung und Neu-Zusammenbau erforderlich sind.

Die obenstehenden Abbildungen veranschaulichen die Wirkung: Die obere Abbildung zeigt, wie das Bild aussieht, bevor das Gleichgewicht der Schärfe erreicht ist, die untere dagegen das Bild bei richtiger Schärfe, die gleichmäßig auf beiden benachbarten Streifen auftritt.

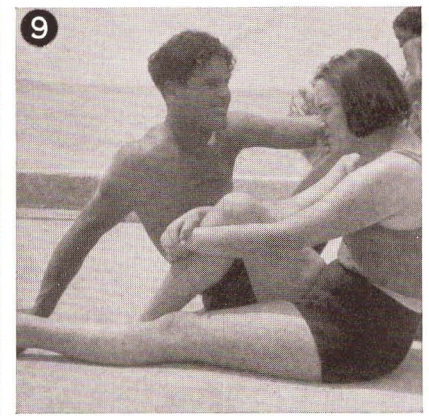
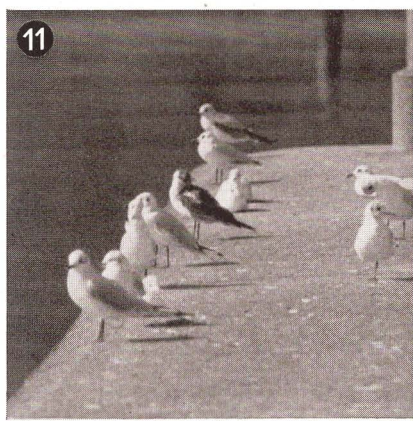
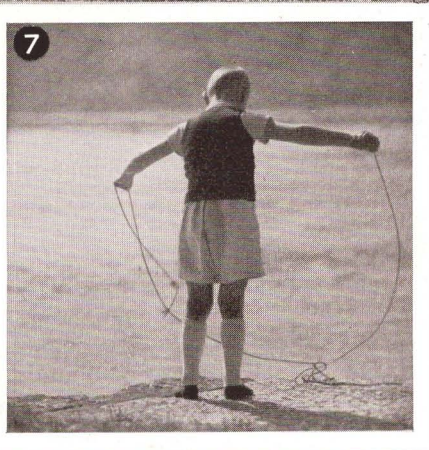
5



6



# REFLEX-KORELLE



7 Aufgenommen mit Tele 30 cm

8 Aufgenommen mit Tele 18 cm

9 Aufgenommen mit Tele 30 cm

10 Aufgenommen mit Tele 18 cm

11 Aufgenommen mit Tele 30 cm

## Kurze Bemerkungen zu unseren Bildbeilagen

- ① Eine Mohnpflanzung. Aufnahme Nr. 1 ist mit Normaloptik von 8 cm Brennweite mit mittlerer Blende aus freier Hand aufgenommen.  
 ② Bild Nr. 2 ist eine 13fach lineare Vergrößerung eines Ausschnittes aus dem Originalnegativ, um zu zeigen, daß Korelleschärfe kein hohler Begriff ist. Bedenken Sie dabei bitte, daß Bild Nr. 2 als Ganzes  $70 \times 70$  cm groß wäre und Sie somit in unserer Bildbeilage einen kleinen Ausschnitt aus einem Photoplatat vor sich haben.
- ③ Unten im Tal herrschte Windstille, oben auf dem Grat fegte dagegen der Wind so über die Hänge, daß der aufgewirbelte Schnee eine Wolke bildete. Interessantes Motiv zweifellos. Hinaufsteigen? Drei Stunden weit und klettern? Nein, das Motiv heranholen durch Gebrauch einer langen Brennweite. Bild Nr. 3 ist mit Normaloptik 8 cm aufgenommen, Bild Nr. 4 dagegen vom selben Standort mit Teleoptik 30 cm. Beide sind gleich stark vergrößert. Bild 4 ist wirklich ein Bild, wogegen Aufnahme 3 nur die Verhältnisse anzudeuten vermag.
- ⑤ Flugzeuge vom Boden aus aufnehmen, auch wenn sie nicht sonderlich hoch fliegen, ist ein Unterfangen, das der Inhaber einer Kamera mit nur einer Brennweite, die natürlich kurz sein muß, wohlweislich unterlassen wird, denn er würde seine Beute mit Hilfe eines Vergrößerungsglases nicht einmal auf dem Film ausfindig machen können. Hier ist ein Fall, in dem eine kurze Brennweite eindeutig und vollkommen versagt. Versagen würde aber auch Teleoptik, die nicht lichtstark genug ist, um kürzeste Belichtungen zuzulassen.  
 ⑥ Beide Aufnahmen sind mit Teleoptik 36 cm Brennweite und mit  $\frac{1}{1000}$  Sekunde Belichtung hergestellt und dazu noch mit mittlerem Gelbfilter, damit der Himmel dunkel und die glitzernden Tragflächen hell herauskommen. Beide Aufnahmen sind im gleichen Maßstab vergrößert worden, wobei eine Ausschnittverbesserung vorgenommen wurde.
- ⑦ Zwei Beispiele für Anwendung langer Brennweite, die nicht unbedingt erforderlich gewesen wäre, jedoch zur wirksamen Gestaltung wesentlich beiträgt.  
 ⑧ Beachten Sie die Losgelöstheit der Figuren vom Hintergrund. Beide sind mit Teleoptik 30 cm Brennweite aufgenommen worden.
- ⑪ Das gleiche gilt vom Bild Nr. 11, doch hier war das Problem so gestaltet, daß die scheuen Vögel mit kurzer Brennweite nicht zu erhaschen gewesen wären.
- ⑫ Bildbeispiel 8 ist eine typische Nahaufnahme in der Natur, die nicht mittels Vorsatzlinse, sondern mit langer Brennweite und Nah-Zwischenringen erzielt wurde. So nah an die Apfelblüte heran, um sie mit Normalbrennweite groß zu bekommen, kommt man nicht ohne Leiter oder Hilfsmittel.
- ⑬ Endlich Bild 10 als Nachtaufnahme im Winter zeigt, daß auch für solche Motive eine längere Brennweite von Vorteil ist. In unserem Fall eine Optik von F/3,5 und 18 cm.

Auf der äußern Umschlagseite sind vier Bilder ohne Nummern untergebracht, die Portrait-, Genre-, Nacht- und technische Motive verkörpern. Daß man Portraits (große Köpfe) nicht wirkungsvoll dadurch erhält, daß man der Person auf weniger als 1 m an den Leib rückt, ist bekannt, muß aber von Zeit zu Zeit neu betont werden, um nicht in Vergessenheit zu geraten.

Die Nachtaufnahme ist ein Beispiel für richtige Anwendung der vollen Öffnung F/2,8 eines Normalobjektives von 8 cm.

Die technische Aufnahme ist mit mittlerer Brennweite hergestellt und zeigt gut die genaue Kontrolle des Bildausschnittes.

Endlich die Skihandschuhe, die in den Himmel hinaufragen, sind ein kecker Vorwurf, mit Normalbrennweite erfaßt auf 1 m Distanz.

## Preise: Reflex-Korelle Modell II und Zubehör

Reflex-Korelle II (ein Umhängerriemen und ein Drahtauslöser inbegriffen)

mit Korellar-Anastigmat F/3,5 80 mm Naheinstellung durch Schneckengang der Vorderlinse	REKAMI	Fr. <b>260.—</b>
mit Schneider Radionar F/2,9 80 mm (Schneckengangfassung)	RADAMI	„ <b>290.—</b>
mit Schneider Xenar F/2,8 75 mm	RAXANU	„ <b>315.—</b>
Bereitschaftstasche	REKOTA	Fr. <b>33.—</b>
LIFA-Filter 37 mm $\varnothing$ einzeln		„ <b>12.25</b>
1 LIFA-Filter in Sonnenblendenetui		„ <b>14.90</b>
2 LIFA-Filter in Sonnenblendenetui		„ <b>24.50</b>
Einschraubbare Filter nur zu Xenars		
Gelbfilter hell oder mittel ohne Etui		„ <b>10.—</b>
Grünfilter hell oder mittel ohne Etui		„ <b>14.—</b>
Rotfilter hell		„ <b>16.—</b>
Sonnenblende		„ <b>7.—</b>
<b>Lichtschachtverlängerung</b> mit Lupe		„ <b>6.—</b>

Zusatzoptik (erfordert Anpassung, Einsetzung der Kamera erforderlich)

Schneider Xenar F/4,5 135 mm	XERETA	Fr. <b>126.—</b>
Schneider Tele-Xenar F/5,5 180 mm	TEXERE	„ <b>173.—</b>
Gelbfilter hell oder mittel, zu beiden passend		Fr. <b>18.—</b>
Grünfilter hell oder mittel, „ „ „		„ <b>18.—</b>
Rotfilter hell „ „ „		„ <b>20.—</b>
Sonnenblende „ „ „		„ <b>30.—</b>

Nahzwischenrohre (mit allen Objektiven zu verwenden)

Zwischenrohr 13 mm hoch	Fr. <b>9.—</b>	Zwischenrohr 32 mm hoch	Fr. <b>9.— (C)</b>
-------------------------	----------------	-------------------------	--------------------

## Uniprint-Junior-Vergrößerungsapparat (Beschreibung Seite 22)

mit Hugo Meyer Helioplan F/4,5, Brennweite 7,5 cm,

vorschaltbarem Rotfilter, Spezial-Opalglühlampe

75Watt für Netzspannung (Volt angeben), Nr.102/2 Fr. **285.— (C)**

Maskierbrett Nr. 104/1 bis 18 × 24 cm Fr. **40.— (C)**

Nr. 104/2 bis 24 × 30 cm „ **51.— (C)**

Starklichteinrichtung dazu: AUTOTRAFO-Anschlußgerät „ **136.— (E)**

Starklichtlampe AKTINA hierzu, 250 Watt 110 Volt „ **4.70 (EK)**



## Preise: Reflex-Korelle Chrom III und Zubehör

Reflex-Korelle Chrom III (ein Umhängerriemen und ein Drahtauslöser inbegriffen)

mit Schneider Xenar F/2,8 80 mm . . . . .	KORETU	Fr. <b>371.—</b>
Zeiß Tessar F/3,5 80 mm . . . . .	KOZATU	„ <b>405.—</b>
Zeiß Tessar F/2,8 80 mm . . . . .	KOREPA	„ <b>430.—</b>

**Mehrpreis** für Kamera mit Dapei-Mefyraster . . . . . DAPMES Fr. **65.—**  
 (nachträglicher Einbau erfordert Einsendung der Kamera in die Fabrik  
 und kostet Fr. 90.— (E))

Bereitschaftstasche . . . . .	REKATU	„ <b>33.—</b>
LIFA-Filter einzeln . . . . .		„ <b>12.25</b>
1 LIFA-Filter in Sonnenblendenetui . . . . .		„ <b>14.90</b>
2 LIFA-Filter in Sonnenblendenetui . . . . .		„ <b>24.50</b>
<b>Lichtschachtverlängerung</b> mit Lupe . . . . .		„ <b>6.—</b>

### Zusatzoptik (paßt ohne weiteres zu jeder Kamera)

Brennweite mm	F/	Marke	Filter dazu :				
			gelb	grün	rot	Sonnenbl.	
100	1,9	Hugo Meyer Primoplan . . . . . PRIKOR	Fr. <b>525.—</b>	<b>27.—</b>			
105	2,7	Hugo Meyer Makro-Plasmat MAIKOR	<b>358.—</b>	<b>16.50</b>			
120	4,5	Rodenstock Imagon kompl. mit Gelbfilter . . . . . OMIGAR	<b>265.—</b> (E)				
135	4,5	Schneider Xenar . . . . . TROXAR	<b>140.—</b>	<b>18.—</b>	<b>18.—</b>	<b>20.—</b>	<b>30.—</b>
135	3,5	Hugo Meyer Primotar . . . . . PRIMKO	<b>242.—</b>	<b>16.50</b>			
180	5,5	Schneider Tele-Xenar . . . . . TOLXAR	<b>187.—</b>	<b>18.—</b>	<b>18.—</b>	<b>20.—</b>	<b>30.—</b>
180	3,5	Hugo Meyer Primotar . . . . . FLEXOR	<b>360.—</b>	<b>27.—</b>			
240	4,5	Schneider Tele-Xenar . . . . . SOXALT	<b>387.—</b>	<b>36.—</b>		<b>40.—</b>	<b>36.—</b>
300	5,5	Schneider Tele-Xenar . . . . . SOBALI	<b>329.—</b>	<b>36.—</b>		<b>40.—</b>	<b>36.—</b>
360	5,5	Schneider Tele-Xenar . . . . . OXOLAR	<b>391.—</b>		auf Anfrage		

### Naheinstellgeräte :

Vorsatzlinse VL (+ 1 D, 37 mm $\varnothing$ ), nur für Normaloptik . . . . .	VODIOL	Fr. <b>13.50</b>
Nah-Zwischenstück mit Bajonettfassung für alle Optik . . . . .	NABAEZ	„ <b>28.—</b>
Zwischenring ZR dazu, pro Stück . . . . .	ZOBAIR	„ <b>6.—</b>
Komplette Nah-Photoausrüstung VL, AZ und 3 ZR . . . . .	NADORA	„ <b>59.50</b>
Drahtauslöser als Ersatz . . . . .		„ <b>1.60</b>
Umhängerriemen als Ersatz . . . . .		„ <b>2.—</b>

## Vergrößerungen nach Reflex-Korelle-Aufnahmen



Das Korelle-Werk stellt zur Zeit keine Vergrößerungsapparate her. Zur Herstellung von wirklich guten Vergrößerungen sollen nur einwandfreie Apparate mit guter Optik angewandt werden. Daher bieten wir einen einfach, aber zweckmäßig konstruierten kompletten Vergrößerungsapparat Modell **Uniprint** an (schwedisches Fabrikat). Die Optik, die zur Vergrößerung in diesem Gerät dient, ist ein Hugo Meyer Spezial-Helioplan F/4,5 75 mm Brennweite, das tadellose Schärfe und Brillanz ergibt. Der Apparat läßt Vergrößerungen von  $1\frac{1}{2}$ - bis 11fach linear zu (also von  $6 \times 6$  cm Negativ auf  $9 \times 9$  bis  $66 \times 66$  cm!) Für stärkere Vergrößerungen kann das Lampenhaus ausgeschwenkt werden und das Papier dann nicht auf das Grundbrett, sondern auf eine tiefer liegende Tischplatte aufgelegt werden. Als Lichtquelle dient normalerweise eine Spezial-Vergrößerungs-Opal-Lampe 75 Watt. Ein Doppelkondensator sichert tadellos gleichmäßige Ausleuchtung. Der Negativhalter gestattet das Vergrößern auch von unzerschnittenen Rollfilmen, wie auch von Einzelnegativen. Wenn sehr starke Vergrößerungen auf Bromsilberpapieren oder solche mittleren Maßstabes auf Gaslichtpapieren angefertigt werden sollen und eine stärkere Lichtquelle erwünscht ist, so kann in diesem Apparat unsere Starklichtlampe 250 Watt verwendet werden. Diese wird nur für Spannung 110 Volt hergestellt und muß über einen regulierbaren **Autotrafo** angeschlossen werden. Diese Ausrüstung ist insofern ideal, als die Lichtleistung der Lampe nahezu im Bereich 1:10 durch einen Regulierknopf eingestellt werden kann und es somit möglich ist, die Lichtintensität der Dichte des Negatives und der Empfindlichkeit des Papiers so anzupassen, daß eine Belichtungsdauer erforderlich wird, die gerade angenehm paßt. Wer einmal mit dieser Einrichtung zu vergrößern angefangen hat, wird sie nicht mehr missen können. Zu dem beschriebenen Vergrößerungsapparat können beliebige Maskierbretter verwendet werden.

### Reflex-Korelle für Mikro-Photographie

Gegenüber stellen wir die Reflex-Korelle Chrom III für Mikrophotographie vorbereitet dar. Auch hier ist das Reflexprinzip eine wesentliche Arbeitserleichterung, und es sind gar keine zusätzliche Ausrüstungszubehörite erforderlich. Bei einem Abstände von 25 cm ergibt die Aufnahme den Masstab der Eigenvergrößerung des Mikroskops. Zu diesem Zwecke kann man sich vorteilhaft des Nahzwischenstückes und der Zwischenrohre bedienen. Für die Abdichtung zwischen Mikroskopokular und dem Zwischenstück ist dann lediglich eine Stoffmanschette erforderlich.



## REFLEX-KORELLE



*Acid. carbolicum* cryst.

350x

## MICRO-PHOTO

